Inhalt

Vorwort 9

Der Aufbau des Buches 13

Dynamik der therapeutischen Beziehungsformen

Übertragung 19
- Übertragung und Regression 19
- Phantasien aus dem Unbewußten 26
- Übertragung und Charakter 29
- Zentrale Beziehungswünsche 30
- Die Übertragung und das Geschlecht des Therapeuten 35

Die therapeutische Beeinflussung 38
- Was soll erkannt werden? 38
- Was soll verknüpft werden? 40
- Formen der Intervention 41

Arbeitsbeziehungen 45
- Funktionen und Voraussetzungen der Arbeitsbeziehungen 45
- Die Auswirkungen der Regression auf die Arbeitsbeziehungen 50
- Arbeiten an oder in der Übertragung? 53

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/910242585

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Widerstand: Hindernis und Notwendigkeit im therapeutischen Prozeß 56
Funktionen des Widerstandes 56
Widerstand und Übertragung 59
Geheimnisse 62
Rationalisieren und Intellektualisieren 63
Agieren 65
Das Konfrontieren von Widerständen 70
Die negative therapeutische Reaktion 72
Wenn ein Patient die Therapie abzubrechen droht 74

Gegenübertragungsanalyse 78

Charakterstruktur und Arbeitsweise 90
Die Charakterstruktur des Therapeuten 90
Die Charakterstruktur des Patienten 101

Zum therapeutischen Umgang mit Gefühlen 113
Angst 113
Scham 116
Schuldgefühle 120
Neid 122

Zur Arbeit am Traum 126

Die Analyse im klassischen Setting

Zu den Besonderheiten des klassischen Settings 133
Warum soll der Patient liegen? 133
Die örtlichen und zeitlichen Grenzen des klassischen Settings und die therapeutische Rollenverteilung 136
Der Patient und der Analytiker als Privatperson 140
Zur Kommunikation in der Analyse 145
Welche Freiräume hat ein Patient? 152
Die freie Assoziation des Patienten und die gleichschwebende Aufmerksamkeit des Analytikers 155

Verlauf einer Analyse im klassischen Setting 161
Diagnostik und Indikation 161
Das Erstinterview und die Anamnese 161

Soll es eine Analyse werden? Die Differentialindikation ... 170
Das Vorgespräch ... 176
Die ersten Stunden ... 178
Die Mittelphase ... 181
Die Endphase und die Beendigung ... 186

Psychoanalyse außerhalb des klassischen Settings

Psychoanalytische Gruppentherapie ... 197

Analytisch orientierte Einzeltherapie ... 209

Partnerwahl, Partnerschaft, Paartherapie ... 216

Die stationäre psychoanalytisch orientierte Therapie im Gesamtbehandlungsplan ... 227

An den Grenzen der Kompetenz

Psychosomatische Krankheiten ... 235

Sucht ... 240

Suizid ... 244

Zur subjektiven Bewertung der Behandlungserfolge ... 250

Kompetenzen erwerben, erweitern, ergänzen

Der Einfluß der Lehranalyse auf das therapeutische Handeln des Ausbildungskandidaten ... 255

Zur Supervisionstechnik ... 258

Die Konsultation ... 265

Zum kritischen Umgang mit Fachliteratur ... 268

Anhänge

Anhang A: Welche Fragen zum Patienten und zu sich selbst könnte ein Therapeut stellen? 275

Anhang B: Zur Fremdfinanzierung von Therapien 282

Literatur

Zitierte Literatur 289

Literatur zum Nachlesen 296

Sachregister 315